



FDP | 17.12.2024 - 10:20

Verantwortung für heute und für morgen



FDP-Vize Bettina Stark-Watzinger erklärt, weshalb es die Schuldenbremse braucht, und warnt vor der einfachen Flucht in immer neue Schulden.

In der aktuellen politischen Debatte um Schulden und Verantwortung bezog die stellvertretende Bundesvorsitzende der Freien Demokraten Bettina Stark-Watzinger [in einem Gastbeitrag für das „Handelsblatt“](#) [1] klar Position: „Die Schuldenlust macht Politiker denkfaul – und setzt Anreize für verantwortungsloses Handeln.“ Sie wandte sich dabei ausdrücklich gegen den Vorwurf, dass die Schuldenbremse notwendige Investitionen verhindere. Ganz im Gegenteil, so Stark-Watzinger: „Die Schuldenbremse macht Politiker fleißig.“

„Die Schuldenbremse zwingt Regierungen dazu, nicht in Legislaturperioden zu denken, sondern langfristige Stabilität und Wohlstand im Blick zu behalten“, unterstrich die FDP-Vize. „Ohne diese Begrenzung drohen Wahlkämpfe zu Wettläufen um immer neue Versprechen zu werden – auf Kosten der Generationen, die diese Schulden eines Tages tragen müssen. Echte Politik bedeutet, Verantwortung zu übernehmen – für heute und für morgen.“

Die [#Schuldenbremse](#) [2] macht Politiker fleißig. Denn sie zwingt uns, langfristig zu denken statt nur bis zur nächsten Wahl. Warum wir unbedingt an ihr festhalten sollten, lest ihr in meinem Gastbeitrag im [@handelsblatt](#) [3]. <https://t.co/F9E4t2gEaT> [4]

— Bettina Stark-Watzinger (@starkwatzinger) [December 17, 2024](#) [5]

Verantwortung für kommende Generationen

[Der Wahlkampf ist in vollem Gange](#) [6], doch Stark-Watzinger zeigte auf: „Die Schuldenbremse zwingt zur Auseinandersetzung mit Zielkonflikten. Sie ist eine Stimme für die junge Generation, unsere Kinder und Enkel. Sie bewahrt uns davor, ihre Interessen zu ignorieren.“

Stark-Watzinger warnte vor den langfristigen Folgen einer Politik der „unbegrenzten Versprechen“: „Ein Blick in die USA zeigt, was passiert, wenn diese Begrenzung fehlt: Dort übersteigt der Schuldendienst inzwischen die Ausgaben für den Verteidigungsetat.“ In Deutschland gehe bereits jetzt ein erheblicher Teil des Haushalts für Zinsen drauf – Geld, das für Bildung, Infrastruktur und Sicherheit fehlt.

„Die Richtungsentscheidung ist: Will dieses Land Verteilungspolitik auf Pump? Glauben die ... Bürger dieses Märchen? Oder erkennen wir, dass ein Aufschwung von uns allen erarbeitet werden muss, dass Aufstieg etwas mit Leistung zu tun?“ [@c_lindner](#) [7] [#Vertrauensfrage](#) [8] [#Neuwahlen2025](#) [9]

— Bettina Stark-Watzinger (@starkwatzinger) [December 16, 2024](#) [10]

Den Staat verschlanken

Stark-Watzinger gab zu bedenken, dass der Staat im Gegensatz zu Unternehmen nicht dem Wettbewerbsdruck ausgesetzt sei: „Verändern sich Aufgaben, wird meist nach mehr Geld und mehr Personal gerufen. Fast nie wird überlegt, wie Prozesse effizienter gestaltet werden können.“ Genau hier greife die Schuldenbremse: „Nur mit Budgetrestriktionen wird sich die Politik anstrengenden Fragen stellen – statt den einfachen Ausweg in die Schulden zu suchen.“

Ob innere und äußere Sicherheit, Digitalisierung, Bildung oder Infrastruktur – die Herausforderungen sind groß. Doch die FDP-Vize sieht die Lösung nicht in neuen Schulden, sondern in einer effizienteren Politik: „Statt die Schuldenbremse aufzuweichen, sollten wir den Staat verschlanken und auf seine Kernaufgaben fokussieren. Ein effizienterer Staat schafft Spielräume für Investitionen und entlastet die Bürger langfristig.“

Die Menschen zahlen immer mehr für einen Staat, der bei Bildung, Infrastruktur und Sicherheit immer schlechter wird. Wir Liberale kämpfen für einen Staat, der stark ist in seinen Kernaufgaben. Der sich nicht verzettelt, sondern Eigenverantwortung und Leistung mehr Freiheit gibt.

— Bettina Stark-Watzinger (@starkwatzinger) [December 3, 2024](#) [11]

Auch interessant:

- [Gastbeitrag von Bettina Stark-Watzinger im „Handelsblatt“](#) [1]
- [Weg für Neuwahlen ist frei](#) [12]
- [Deutschland braucht Disruption](#) [13]
- [Den Appetit der Politik auf mehr Geld begrenzen](#) [14]
- [Diese Neuwahl ist eine Chance für Deutschland](#) [15]

Quell-URL:<https://www.liberale.de/content/verantwortung-fuer-heute-und-fuer-morgen#comment-0>

Links

[1] <https://epaper.handelsblatt.com/epaper/handelsblatt-2024-12-17-epa-2253/?interactivelayer=91560>
[2] https://twitter.com/hashtag/Schuldenbremse?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [3]
https://twitter.com/handelsblatt?ref_src=twsrc%5Etfw [4] <https://t.co/F9E4t2gEaT> [5]
https://twitter.com/starkwatzinger/status/1868930708619579695?ref_src=twsrc%5Etfw [6]
<https://www.liberale.de/weg-fuer-neuwahlen-ist-frei> [7] https://twitter.com/c_lindner?ref_src=twsrc%5Etfw
[8] https://twitter.com/hashtag/Vertrauensfrage?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [9]
https://twitter.com/hashtag/Neuwahlen2025?src=hash&ref_src=twsrc%5Etfw [10]
https://twitter.com/starkwatzinger/status/1868659359112446244?ref_src=twsrc%5Etfw [11]
https://twitter.com/starkwatzinger/status/1863899190390047130?ref_src=twsrc%5Etfw [12]
<https://www.fdp.de/weg-fuer-neuwahlen-ist-frei> [13] <https://www.fdp.de/deutschland-braucht-disruption>
[14] <https://www.fdp.de/den-appetit-der-politik-auf-mehr-geld-begrenzen> [15] <https://www.fdp.de/diese-neuwahl-ist-eine-chance-fuer-deutschland>